



**Das Sinken der Tuberkulose-Sterblichkeitsziffer in Pesterzsebet im Vergleich zu der der übrigen 52 nicht durchgeimpften ungarischen Städte**  
 Die gestrichelte Kurve stellt die Sterblichkeit an Tuberkulose in den 52 Städten Ungarns von über 10000 Einwohnern dar. Man sieht, daß sie seit 1925 ungefähr gleich geblieben ist. Die Tuberkulosesterblichkeit in Pesterzsebet (die schwarz ausgezogene Kurve) sinkt fast gleichmäßig und konstant von Jahr zu Jahr, und während die Sterblichkeit vor Einführung der Friedmann-Behandlung 39:10,000 betrug, ist sie durch die systematische Durchimpfung mit dem Friedmannmittel auf 14:10,000 gesunken. Und das unter den trostlosen sanitären Verhältnissen, wie sie die Photos auf der vorgehenden Seite zeigen.

weder an Geld noch Milch oder sonstigen Nahrungsmitteln gewähren kann. Und in diesem elendesten Milieu ist in fünf Jahren durch nichts als durch systematische Schutz- und Heilimpfungen nach Friedmann die Tuberkulosesterblichkeit in verblüffender Weise gesunken.

Während im Märzheft von „Scherls Magazin“ Küster die Tuberkulose-Sterblichkeit in Pesterzsebet von 39:10 000 nur durch Friedmann-Impfungen auf 19:10 000 herabgesunken angab, ergibt eine neuere amtliche Statistik, daß sie jetzt sogar auf 14:10 000, also insgesamt um fast zwei Drittel gesunken ist. Diese Stadt Pesterzsebet, die im Jahre 1923 noch den 37. Platz unter den damals 47 ungarischen Städten bezüglich der Tuberkulosesterblichkeit aufwies, also fast an ungünstigster Stelle stand, ist in den letzten Jahren systematisch und fortschreitend heraufgerückt, so daß sie Ende 1928 bereits an 6. Stelle unter nun 52 Städten stand und in diesem Jahre wahrscheinlich den 1. Platz mit geringster Tuberkulose-Sterblichkeit im

ganzen Lande erringen wird. Sämtliche 26 Ärzte der Stadt stimmen darin überein, daß schwere Tuberkulosefälle, die auch durch das Friedmann-Mittel nicht mehr geheilt werden können, fast gar nicht mehr dort vorkommen (außer bei Zugewanderten).

Laut ärztlichen Feststellungen sind das selbst von 4812 Fällen des ersten Stadiums der Lungentuberkulose, die mit Friedmann-Mittel behandelt waren, 12 gestorben, 9 haben sich verschlimmert, sämtliche übrigen, d. h. 99,8% sind geheilt. Von 216 Fällen des dritten Stadiums, die geimpft waren, starben 67, 23 verschlimmerten sich, 109 wurden wieder arbeitsfähig. Dagegen starben von 125 daselbst im gleichen Zeitraum Ungeimpften des dritten Stadiums 105, alle übrigen verschlimmerten sich, kein einziger wurde gebessert oder arbeitsfähig. Während also von den Kranken des dritten Stadiums, die eigentlich auch durch diese Methode nicht mehr heilbar sind, noch über die Hälfte wieder arbeitsfähig gemacht werden konnte, ist von den Nichtgeimpften nicht ein einziger arbeitsfähig geworden.

### Dr. Szalais Beweis für die Ausrottbarkeit der Tuberkulose

Hat man je früher etwas von Pesterzsebet gehört? Und doch wird künftig dieser Name als ein Markstein auf dem Wege zur Ausrottung der Tuberkulose gelten! Die beweisende Tatsache, die dort durch die Energie des ungarischen Medizinalrats Dr. Eugen Szalai und die verständnisvolle, ihm durch Bürgermeister Dr. Czikan zuteilgewordene organisatorische Unterstützung geschaffen ward, beginnt bereits die Aufmerksamkeit des Auslandes auf sich zu lenken. Meinem Beispiel folgte nach kurzer Zeit Prof. Dr. Téhoueyres, Präsident des Gesundheitsamtes Reims, Professor an der Académie de Médecine in Reims. Er hat im amtlichen Auftrag die ungarischen Erfolge mit dem Friedmannmittel studiert und in Berichten in ärztlichen französischen Gesellschaften mehrfach in höchst anerkennender und überzeugender Weise seine dortigen Beobachtungen geschildert. — Bis jetzt haben in dem kleinen Rumpf-Ungarn über 400 Ärzte 36 000 Tuberkulose mit dem Mittel behandelt. Es ist jedem, der an der wirklichen Bekämpfung der Tuberkulose aktiv — sei es als Mitglied einer Regie-